

LITERATUR

W I S S E N
S C H A F T



bibliotheken graubünden **Kantonsbibliothek**
bibliotecas grischun **Biblioteca chantunala**
biblioteche grigioni **Biblioteca cantonale**

VEREIN
**KULTURFORSCHUNG
GRAUBÜNDEN**

SOCIETAD
**PERSCRUTAZIUN DA LA CULTURA
GRISCHUNA**

SOCIETÀ
**RICERCA SULLA CULTURA
GRIGIONE**



Amt für Kultur
Uffizi da cultura
Ufficio della cultura

LITERATURWISSENSCHAFT

Die Reihe «LiteraturWissenschaft» widmete sich 2020 der literarischen Perspektive auf die Berge als Raum der Bedrohung. Zwei der geplanten Referate mussten verschoben werden. Sie werden nun als Doppelveranstaltung mit anschliessender Diskussion nachgeholt.

In zahlreichen Texten der Bündner Schriftstellerin Silvia Andrea (1840–1935) spielen Naturkatastrophen als Momente der Wende eine zentrale Rolle. Lawinen, Überschwemmungen und Erdbeben zerrütten das alpine Idyll, zerstören Lebensraum und werfen Fragen auf, wie die Gemeinschaft mit solchen elementaren Ereignissen umgeht. Die Literaturen der Schweiz sind gar Teil einer helvetischen Katastrophenkultur, hinterfragen diese aber auch, wie der Literaturwissenschaftler Peter Utz festhält.

Freitag, 10. September 2021, 18–20 Uhr, Chur, Kantonsbibliothek

Prof. Dr. Peter Utz

DIE HELVETISCHE KATASTROPHENKULTUR IN IHREN LITERARISCHEN ZEUGNISSEN

Dr. Maya Widmer

«KRACHEN UND DONNERN»: NATURKATASTROPHEN IM WERK VON SILVIA ANDREA

Im Anschluss: Diskussion mit Referentin und Referent

Moderation: Cordula Seger

Kuratiert und organisiert von der Kantonsbibliothek Graubünden und dem Verein für Kulturforschung Graubünden. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.